Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 131 (1965)

Heft: 4

Artikel: Subversiver Krieg und Massenpsychologie

Autor: Troxler, Eduard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-42242

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Subversiver Krieg und Massenpsychologie

Von Lt. Eduard Troxler

Eine wirksame Bekämpfung des subversiven Angriffs ist nur bei exakter Kenntnis seiner Methoden möglich. In den ersten Phasen werden massenpsychologische Methoden angewendet, welche die Auflockerung und anschließende Zerstörung der sozialen Struktur eines Volkes zum Ziele haben. Gerade diese ersten Phasen sind infolge ihrer Vielschichtigkeit sehr komplex und deshalb schwierig zu erkennen. Im folgenden soll auf diese massenpsychologischen Methoden näher eingegangen werden. Es ist deshalb notwendig, einige bestimmende Faktoren der Masse näher zu betrachten. Aus den Untersuchungen von Le Bon [1], McDougall [2] und Freud [3] geht hervor, daß in der Masse das Individuum eine gesteigerte Affektivität, verbunden mit einer kollektiven Intelligenzhemmung, erfährt. Diese beiden Faktoren steigen mit dem Grad der Organisation der Masse an. Der einzelne ist gezwungen, sich gefühlsmäßig stärker an die Masse zu binden, je komplizierter die Struktur, je größer der Grad der Organisation der Masse ist. Die damit verbundene Spezialisierung und Differenzierung der Funktion des einzelnen erhöht also die individuelle Affektivität. Diese Verkettung des Unbewußten des einzelnen an die Masse bringt eine erste Richtlinie der massenpsychologischen Methode im subversiven Krieg hervor. Diese Einwirkung richtet sich in erster Linie nicht an den Intellekt des einzelnen, sondern an dessen Affektivität. Somit tritt nun die Gefährlichkeit einer solchen Methode offen zutage. Sie versucht mit Mitteln, hervorgegangen aus der Tiefenpsychologie und speziell aus der Motivforschung, den einzelnen über seine affektive Abhängigkeit zur Masse zu beeinflussen. Eine solche Steuerung der Masse wird in der Reklametechnik schon seit längerer Zeit mit Erfolg angewendet [4]. Viele aus der Meinungs- und Motivationsforschung hervorgegangenen Methoden können in die psychologische Kriegführung übernommen werden. Über diese affektive Bindung wurde nun versucht, das Versagen der Massenleistung aufzuzeigen, um in einer Steigerung der Intensität der Einflüsse den einzelnen in eine Panikstimmung zu versetzen, bei der alle Massenbindungen zerstört werden. Diese massenpsychologische Methode versucht alle strukturellen Merkmale der Masse, sei es Hierarchie, Tradition, Gebräuche und Sitten, also ökonomische, politische und moralische Ordnungen, durch in Panik versetzte Individuen zu zerstören. Dies wäre ein extremes Beispiel der oben aufgezeigten Methode. Als Mittel für diese Methode kommen alle modernen Massenkommunikationsverfahren in Betracht, insbesondere aber Fernsehen und Film, welche in ihrer Information optisch und akustisch einwirken und deshalb besonders geeignet sind. Es sei hier nur an die Reklameexperimente erinnert, welche im Film mit unterschwelligen Reizen arbeiten, also solche, die gar nicht bewußt aufgenommen werden und eindeutig positive Resultate gezeigt haben. Daraus ergibt sich eine genaue Kontrolle, insbesondere des Films, falls man solche Methoden verhüten will. Im weitern werden nur diese tiefenpsychologischen Methoden koordiniert. Dazu ist eine indizierte Auslösung zum Beispiel durch Agitatoren möglich, oder es kann auch eine zufällige Einwirkung durch Meinungsbildung so umgewandelt werden, daß diese die Panik auslöst. So zum Beispiel könnte ein Börsenkrach, also das Ungenügen des ökonomischen Systems, die Auslösung einer sozialen Umschichtung hervorrufen. Es sind aus der Geschichte der östlichen Satellitenländer genug solcher Arten der Auslösung bekannt.

Bei welchen sozialen Gruppen sollen diese massenpsychologischen Methoden am besten angewendet werden? Dies bedingt eine Strukturanalyse jedes einzelnen Volkes, verbunden mit einem Soziogramm [5], wie es zum Beispiel Riesmann [6] in den USA vorgenommen hat. Im allgemeinen wird man aber, nicht etwa, wie zu erwarten wäre, bei den labilen sozialen Minderheiten der untern Schichten ansetzen, sondern direkt bei der Mittelschicht. Die extremen Gruppen wären wohl für eine solche Behandlung zugänglicher, aber es würde sich nur ein Teilerfolg insofern einstellen, da sich sofort die Grenzen gegenüber der tragenden Mittelschicht versteifen würden. Deshalb werden die massenpsychologischen Methoden auf lange Sicht besser bei der Mittelschicht angewendet werden, was eine bedeutende Steigerung der Gefährlichkeit zur Folge hat. Es ist allerdings im Rahmen dieser Arbeit nicht möglich, spezifische Methoden aufzuzeigen, da diese der sozialen Struktur des betreffenden Volkes, somit der Faktoren der Massenbindung und ihrer Bedeutung, angepaßt sein müssen. Zum Beispiel wird man in einem Fall die Auflösung der Traditionen, bei einem andern Fall das ökonomische System zu erreichen trachten. Es kommen alle Faktoren, welche eine Massenbindung herstellen, in Betracht.

Die weiteren Phasen des subversiven Krieges sollen hier nicht näher besprochen werden; diese sind in vielen Publikationen schon untersucht worden. Wie können aber nun diese oben besprochenen auslösenden Phasen erkannt und bekämpft werden? Eine wirksame Kontrolle der erwähnten Massenkommunikationsmittel in bezug auf tiefenpsychologischen Inhalt wird sich als am zweckmäßigsten erweisen. Auf diesem Wege wird es möglich sein, die einzelnen Quellen zu finden und zu bekämpfen. Eine Koordination dieser Quellen ist zu unterbinden, und falls eine Steigerung der Aktivität dieser Quellen beobachtet wird, sind panikauslösende Akte durch Agitatoren durch Ausfallen der Verbindungsmittel zu verhindern. Ein allgemein wirksames Rezept gegen massenpsychologische Methoden ist nicht zu finden, sondern man wird die einzelnen Einwirkungen gesondert abzuschirmen haben. Alle der Massenbindung förderlichen Faktoren sind zu intensivieren, zum Beispiel Festhalten von Gebräuchen und Traditionen, Patriotismus usw. Die erfreulich hohe Stabilität dieser Faktoren geben unserem Land einen wirksamen Schutz gegenüber diesen ersten Phasen des subversiven Krieges, allerdings nur, wenn diese bewußt stabilisiert werden.

Literatur

[1] Gustav le Bon, «Psychologie des Foules», 1934.
[2] McDougall, «The Group Mind», Cambridge 1920.
[3] Sigmung Freud, «Massenpsychologie und Ich-Analyse», (Fischer) 1960.
[4] V. Packard, «Die geheimen Verführer».
[5] P. R. Hofstätter, «Einführung in die Sozialpsychologie», (Kröner) 1963.
[6] D. Riesmann, «Die einsame Masse», (Rowohlt) 1962.

«Die Menschen, die über ihre Sinne nicht Herr sind, können ihre Pflichten nicht erfüllen.

Krischna